



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN

Qualitätsagentur

---

# **Bestandsaufnahme zur internen Evaluation in Bayern**

## **Auswertung der Befragung**

**München 2006**

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
Qualitätsagentur  
Referat Q3  
Dr. Franz Huber  
Schellingstr. 155  
80797 München

## **Auswertung der Befragung "Bestandsaufnahme zur internen Evaluation in Bayern"**

### Inhalt

1. Auftrag	2
2. Durchführung	2
3. Ergebnisse der Befragung	2
3.1 Rücklaufquoten	2
3.2 Rücklaufquoten nach Schulträger und Regierungsbezirk	3
3.3 Interne Evaluation an bayrischen Schulen	4
3.4 Interne Evaluation an den Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben	5
3.4.1 Häufigkeit der Durchführung	5
3.4.2 Regelmäßigkeit der Durchführung	6
3.4.3 Instrumente zur internen Evaluation	6
3.4.4 Regelmäßige Auswertung statistischer Daten	9
3.4.5 Modell der Qualitätssicherung, an dem sich die Schulen orientieren	9
3.4.6 Bekanntheit der Instrumente zur externen Evaluation	10
4. Zusammenfassung	10
Anlagen	11

## 1. Auftrag

Die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit Schreiben vom 01.02.2006 damit beauftragt, "festzustellen, wie viele Schulen je Schulart bereits jetzt kontinuierlich interne Evaluation durchführen und welche Verfahren/Modelle dabei eingesetzt werden" (III.5-5S4200.4-6. 5 211). Das Referat Q3 der Qualitätsagentur hat dazu einen Fragebogen vorgelegt, der mit KMS vom 20.03.2006 (III.5-5S4200.4-6. 16 707<sup>1</sup>) genehmigt wurde.

## 2. Durchführung

Abgesehen von einigen allgemeinen Angaben wurden die Leiter aller bayrischen Schulen gebeten, mitzuteilen, ob an ihrer Schule regelmäßig interne Evaluationen durchgeführt werden und wie häufig und in welchem zeitlichen Turnus dies gegebenenfalls geschieht. Des Weiteren wurde nach der Art der Instrumente gefragt, die zum Einsatz kommen, und Auskunft darüber erbeten, an welchem Modell der Qualitätssicherung sich die interne Evaluation der Schule orientiert.

Die Befragung wurde im Online-Verfahren zwischen 27.03. und 13.04.2006 durchgeführt.

## 3. Ergebnisse der Befragung

### 3.1 Rücklaufquoten

An der Befragung haben sich 3110 Schulen beteiligt. Gemessen an der Gesamtzahl bayrischer Schulen (amtlichen Schulstatistik des Staatsministeriums, Version vom Juli 2005) beträgt die Rücklaufquote somit 58.4%. Differenziert nach Schularten ergeben sich folgende Rücklaufquoten:

Tabelle 1: Rücklaufquoten nach Schulart

Schulart	Anzahl Schulen	alle bayrische Schulen	beteiligte Schulen	Anteil d. beteiligten Schulen in %
Berufliche Schulen <sup>1</sup>		1239	523	42.2
Förderschulen		359	193	53.8
Berufsschulen zur indi. Förderung		54	24	44.4
Grundschulen <sup>2</sup>		k. A.	964	---
Hauptschulen		k. A.	418	---
Volksschulen		k. A.	427	---
Volksschulen insgesamt		2865	1809	63.1
Gymnasien		403	306	75.9
Realschulen		336	255	75.9
alle		5323	3110	58.4

<sup>1</sup> Die verschiedenen beruflichen Schulen wurden zu einer Kategorie zusammengefasst. Der Grund liegt darin, dass v. a. im beruflichen Bereich eine Schulleitung häufig für mehrere Schulen verantwortlich ist. Bei der vorliegenden Befragung, waren das bis zu fünf verschiedene Schulen.

<sup>2</sup> In der Datenbank des Staatsministeriums lassen sich Grundschulen, Hauptschulen und Volksschulen nicht getrennt auszählen. Es liegen deshalb für diese Schularten keine Angaben (k. A.) vor.

Dadurch, dass nur Schulleiterinnen und Schulleiter befragt wurden, diese jedoch mitunter an den beruflichen Schulen z. T für mehrere Schulen zuständig sind (vgl. Anm. 1), reduziert sich die Zahl der an der Befragung teilnehmenden Schulleitungen gegenüber der Gesamtzahl der teilnehmenden Schulen von 3110 auf insgesamt 2751. Rechnet man das Verhältnis von Schulen und Schulleitungen an den beruflichen Schulen der aktuellen Erhebung auf die Gesamtzahl der bayrischen beruflichen Schulen hoch, so erhält man annäherungsweise die Zahl der Schulleitungen aller 1239 bayrischen beruflichen Schulen. Dieser Wert beträgt 945. Berücksichtigt man also, dass eine Schulleitung für mehrere in der amtlichen Statistik ausgewiesene Schulen zuständig sein kann, so lässt sich nach dieser Schätzung von einer Gesamtzahl von 4962 Schulleitungen an bayrischen Schulen ausgehen, die befragt wurden. Der Bezugspunkt für die folgenden Quoten bildet also nicht mehr die Zahl der Schulen, sondern die Zahl der Schulleitungen, die befragt wurden in Bezug auf die geschätzte Zahl bayrischer Schulleitungen insgesamt.

### 3.2 Rücklaufquoten nach Schulträger und Regierungsbezirk

Die zweite und dritte Spalte der folgenden Tabelle zeigen die absoluten und relativen Häufigkeiten der an der Befragung beteiligten Schulleitungen nach Trägerschaft<sup>3</sup> und Regierungsbezirk. Aus den beiden rechten Spalten lassen sich die jeweiligen Rücklaufquoten entnehmen.

Häufigkeiten Schulträger	abs. (n <sup>4</sup> = 2751)	rel. in %	abs. (N = 4962)	rel. in %
öffentlich	2390	86.9	4006	80.7
privat	360	13.1	956	19.3
Häufigkeiten Regierungsbez.	abs. (n = 2751)	rel. in %	abs. (N = 4962)	rel. in %
Oberbayern	864	31.4	1523	56.7
Niederbayern	294	10.7	551	53.4
Oberpfalz	270	9.8	461	58.6
Oberfranken	276	10.0	474	58.2
Mittelfranken	368	13.4	662	55.6
Unterfranken	304	11.1	592	51.4
Schwaben	374	13.6	699	53.5

Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt nach Maßgabe der Schätzung der Gesamtzahl der Schulleitungen an bayrischen Schulen bei nunmehr 55.4%. Die Rücklaufquoten in der Oberpfalz, in Oberfranken und Oberbayern liegen leicht über dem Durchschnitt, die Quoten in Schwaben, Niederbayern und Unterfranken etwas darunter.

<sup>3</sup> Im Fragebogen waren die Schulleitungen gebeten worden, die Trägerschaft ihrer Schule anzugeben: staatlich, kommunal, kirchlich, privat. Bei der Auswertung hat sich gezeigt, dass mehr Schulleiter "kommunal" angekreuzt haben, als in der amtlichen Statistik als kommunale Schulen ausgewiesen sind. Dies vermutlich deshalb, weil viele Befragte nicht zwischen "Träger" und "Sachaufwandsträger" unterschieden haben. Deshalb wurden in der Tabelle die "öffentlichen" Schulen den "privaten" gegenübergestellt.

<sup>4</sup> Zur besseren Unterscheidung werden die Zahl der an der Befragung beteiligten Schulleitungen mit "n" und die geschätzte Gesamtzahl der Schulleitungen in Bayern mit "N" bezeichnet.

### 3.3 Interne Evaluation an bayrischen Schulen

Den Kern der Untersuchung bildeten Fragen zur internen Evaluation an den Schulen. Zunächst wurde darum gebeten, anzugeben, ob "im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms/der Qualitätssicherung ... an der Schule regelmäßig eine interne Evaluation durchgeführt" wird. Diese Frage haben 586 (21.3%) der an der Befragung teilnehmenden Schulleitungen mit "ja" und 2164 (78.7%) mit "nein" beantwortet. D. h., **an einem guten Fünftel der an der Befragung beteiligten Schulen werden regelmäßig interne Evaluationen durchgeführt.**

Angaben darüber, ob und in welcher Form Schulen interne Evaluation betreiben, sind zunächst nur für die Schulleitungen möglich, die sich an der Befragung beteiligt haben. Das waren, wie berichtet, 2751 von hochgerechneten 4962 oder 55.4%. Über die Schulleitungen bzw. Schulen, die sich nicht an der Befragung beteiligt haben, lassen sich keine zuverlässigen Ergebnisse berichten. Wenn man trotzdem zu Aussagen über die bayrischen Schulen **insgesamt** kommen möchte, so kann man sich von folgenden Überlegungen leiten lassen:

- (1) Die Quoten für die Gruppe der an der Befragung teilnehmenden Schulleitungen können nur in dem Idealfall auf alle bayrischen Schulen übertragen werden, dass die Zusammensetzung der Befragungspopulation unsystematisch erfolgte und insofern für die bayrischen Schulen repräsentativ ist. Dieser Fall einer gegebenen Repräsentativität ist jedoch unwahrscheinlich. Eher ist nämlich anzunehmen, dass unter den Schulleitungen, die sich an der Befragung beteiligt haben, überproportional solche vertreten sind, die interne Evaluation betreiben. Die Werte für die an der Befragung teilnehmenden Schulen stellen dann eine Überschätzung der wirklichen Werte dar.
- (2) Eine Möglichkeit, mit diesem Problem umzugehen, besteht darin, die Extremwerte anzugeben: Nimmt man an, dass sich unter all den Schulleitungen, die sich nicht an der Befragung beteiligt haben, keine befindet, die interne Evaluation durchführt, so kann man die Minimalquote der Schulen angeben, die in jedem Fall intern evaluieren (vgl. Spalte "min" in der folgenden Tabelle). Geht man dagegen von der noch unwahrscheinlicheren Annahme aus, dass alle nicht antwortenden Schulleitungen interne Evaluationen durchführen, so ergibt sich die Maximalquote (Spalte "max"). Innerhalb dieser Minimal- und Maximalgrenzen müssen die gesuchten Werte für alle bayrischen Schulen liegen. Bei der vorliegenden Frage nach der "regelmäßigen internen Evaluation" ergäbe das einen Wert zwischen 11.8 und 56.4%.
- (3) In Anbetracht der unter (1) formulierten Annahme erscheint es jedoch pragmatisch anzunehmen, dass der wahre Wert für die Gesamtzahl der bayrischen Schulen mit hoher Wahrscheinlichkeit zwischen den Grenzen  $\pm 5\%$  des Werts für die an der Befragung teilnehmenden Schulen (Spalte 3 in der folgenden Tabelle) liegt. Bezogen auf die Ausgangsfrage läge demnach der Anteil der Schulen, die "regelmäßige interne Evaluation durchführen", zwischen 16.3 und 26.3%.

Prüft man nun, wie viele Schulleitungen pro Regierungsbezirk die Frage, ob "an der Schule regelmäßig eine interne Evaluation durchgeführt wird" mit "ja" beantwortet haben, so liegen die Quoten, wie die folgende Tabelle zeigt, zwischen 17.8 (Oberpfalz) und 23.1% (Niederbayern).

Häufigkeiten Regierungsbez.	abs. (n = 586)	rel. in %	n <sub>min</sub>	min in %	n <sub>max</sub>	max in %
Oberbayern	191	22.1	191	12.5	850	55.8
Niederbayern	68	23.1	68	12.3	325	59.0
Oberpfalz	48	17.8	48	10.4	239	51.8
Oberfranken	52	18.8	52	11.0	250	52.7
Mittelfranken	79	21.5	79	11.9	373	56.3
Unterfranken	66	21.7	66	11.1	291	49.2
Schwaben	82	21.9	82	11.7	407	58.2

Vergleicht man die Quoten der "öffentlichen" und "privaten" Schulen, die "regelmäßig interne Evaluation durchführen" mit der Gesamtzahl der Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft, so zeigt sich, dass hier wie dort ein sehr ähnlich hoher Anteil externe Evaluation betreibt. Die interne Evaluation ist also an öffentlichen und privaten Schulen gleich häufig anzutreffen.

Häufigkeiten Schulträger	abs. (n = 586)	rel. in %	abs. (N = 4962)	rel. in %
öffentlich	469	80.0	4006	80.7
privat	117	20.0	956	19.3

### 3.4 Interne Evaluation an den Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Die folgenden Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf jene Schulleitungen, die sich an der Befragung beteiligt haben und die Frage nach der "regelmäßigen internen Evaluation an ihrer Schule" mit "ja" beantwortet haben. Dies waren 586 oder 21.3% der Beteiligten.

#### 3.4.1 Häufigkeit der Durchführung

Die nebenstehende Tabelle zeigt, wie häufig eine interne Evaluation nach Angaben der Schulleiter bereits durchgeführt wurde.

An den Ergebnissen dieser Tabelle fällt zunächst auf, dass überhaupt nur 320 Befragte (11.6%) Angaben dazu gemacht haben, obwohl die vorangegangene Frage nach der regelmäßigen Evaluation fast doppelt so viele Personen positiv beschieden haben. Auf die Positionen "viermal", "fünfmal" und "sechsmal" entfallen zusammen noch einmal fast ein Fünftel (18.1%) der Nennungen. Mehr als sechsmal haben nur wenige Schulen intern evaluiert.

Häufigkeiten Evaluation	abs.	rel. in %
2 mal	183	57.2
3 mal	54	16.9
4 mal	26	8.1
5 mal	21	6.6
6 mal	11	3.4
> 6 mal	25	7.8
Σ	320	100

### 3.4.2 Regelmäßigkeit der Durchführung

Die Frage nach der Regelmäßigkeit der Durchführung, also dem Turnus, in dem eine interne Evaluation an den Schulen normalerweise stattfindet, zeigt die nebenstehende Tabelle.

Gut die Hälfte der Schulen (53.9%), die einen Zeitzyklus für ihre internen Evaluationen ankreuzen, führen dies "jährlich" durch. Noch einmal zwischen 16 und 18% der Schulen geben "halbjährlich" bzw. "alle zwei Jahre" an, weitere 12% "alle drei Jahre".

Häufigkeit Regelmäßigkeit	abs.	rel. in %
halbjährlich	116	17.8
jährlich	352	53.9
alle 2 Jahre	105	16.1
alle 3 Jahr	80	12.3
Σ	653	100

Auch an dieser Stelle ergibt sich eine Ungereimtheit, weil hier 653 und damit 67 Befragte mehr als bei der Ausgangsfrage nach der regelmäßigen Durchführung interner Evaluation Zeitzyklen angeben<sup>5</sup>.

### 3.4.3 Instrumente zur internen Evaluation

Die folgenden Fragen richteten sich darauf, in Erfahrung zu bringen, welche Instrumente bei der internen Evaluation jeweils zum Einsatz kommen.

Auf einer ersten Ebene wurden die Teilnehmer befragt, ob dabei Instrumente verwendet werden,

- die sie selbst entwickelt haben
- die sie von einer anderen Schule übernommen (und ggf. modifiziert) haben
- die von der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung oder
- von anderen Einrichtungen entwickelt wurden.

Jede dieser vier Möglichkeiten konnte dann differenziert nach der Art der Instrumente beantwortet werden, die jeweils eingesetzt werden:

- Fragebogen
- Interviewleitfäden
- Unterrichtsbeobachtungsbogen
- Sonstige.

#### Fragebogen

Die Angaben in den folgenden Tabellen beziehen sich zum einen auf die Zahl der Befragten, die die Frage nach einer regelmäßigen Durchführung interner Evaluationen mit "ja" beantwortet haben (568; Spalten 2 und 3), und zum andern auf die Gesamtheit aller Schulleitungen (2741; Spalten 4 und 5), die sich an der Befragung beteiligt haben. Es werden beide Bezugsgrößen angegeben, weil diese Fragen auch Schulleitungen beantwortet haben, die bei der grundsätzlichen Frage nach der regelmäßigen Durchführung interner Evaluation "nein" angekreuzt haben<sup>6</sup>.

---

<sup>5</sup> Mehrfachantworten waren bei dieser Frage nicht zulässig.

<sup>6</sup> Mehrfachantworten waren bei diesem Fragenkomplex möglich.

Häufigkeiten <b>Fragebogen</b>	abs. (von 568)	rel. in % (von 568)	abs. (von 2741)	rel. in % (von 2741)
selbst entwickelt	323	55.1	342	12.4
von anderer Schule übernommen	77	13.1	85	3.1
Qualitätsagentur: ext. Evaluation	60	10.2	72	2.6
Qualitätsagentur: bilanz ziehen	113	19.3	135	4.9
von anderen Einrichtungen	118	20.1	123	4.5

Die Tabelle zeigt, dass die Schulen, die Fragebogen, die sie zur internen Evaluation verwenden, überwiegend (55.1%) "selbst entwickelt" haben. Jeweils etwa ein Fünftel der Schulen benutzt Fragebogen, die von "anderen Einrichtungen ... entwickelt wurden." (20.1%) oder das Programm "bilanz ziehen" (19.3%), das seit einigen Jahren von der Qualitätsagentur angeboten wird. Erfreulicherweise setzt bereits ein Zehntel der Schulen die Fragebogen zur externen Evaluation der Qualitätsagentur (10.2%) ein und dies, obwohl sie erst seit einem Jahr verfügbar sind.

### Interviewleitfäden

Häufigkeiten <b>Interviewleitfäden</b>	abs. (von 568)	rel. in % (von 568)	abs. (von 2741)	rel. in % (von 2741)
selbst entwickelt	28	4.8	31	1.1
von anderer Schule übernommen	5	0.9	6	0.2
der Qualitätsagentur	12	2.0	16	0.6
von anderen Einrichtungen	6	1.0	10	0.4

Wie aus der Tabelle hervorgeht, werden Interviewleitfäden relativ selten für eine interne Evaluation genutzt.

### Unterrichtsbeobachtungsbogen

Häufigkeiten <b>Unterrichtsbeobachtungsbogen</b>	abs. (von 568)	rel. in % (von 568)	abs. (von 2741)	rel. in % (von 2741)
selbst entwickelt	103	17.6	112	4.1
von anderer Schule übernommen	33	5.6	37	1.3
der Qualitätsagentur	51	8.7	62	2.3
von anderen Einrichtungen	20	3.4	22	0.8

Wie bei den Fragebogen, so werden auch bei der Unterrichtsbeobachtung Instrumente verwendet, die die Schulen "selbst entwickelt" haben (17.6%). Bereits an zweiter Stelle findet sich der Unterrichtsbeobachtungsbogen der Qualitätsagentur, der im Rahmen der externen Evaluation eingesetzt wird (8.7%).



## Sonstige

Häufigkeiten	abs. (von 568)	rel. in % (von 568)	abs. (von 2741)	rel. in % (von 2741)
<b>Sonstige</b>				
selbst entwickelt	188	32.1	197	7.2
von anderer Schule übernommen	54	9.2	58	2.1
von anderen Einrichtungen	44	7.5	51	1.9

Fast ein Drittel der Schulen (32.1%) gibt an, dass auch "sonstige" Instrumente eingesetzt werden und zwar solche, die sie "selbst entwickelt" haben. Die vorliegende Befragung lässt keine Erkenntnisse darüber zu, welche Instrumente dabei gemeint sein könnten. Auch die Antworten auf die offenen Fragen geben keinen Aufschluss darüber, welche "sonstigen" Instrumente zum Einsatz kommen<sup>7</sup>.

Näher differenzieren lassen sich dagegen die Antworten bezüglich der Instrumente "anderer Einrichtungen". Die Schulleiter wurden nämlich danach gefragt, um welche Instrumente es sich dabei im Einzelnen handelt. Die Auswertung zeigt, dass kein Instrument in nennenswertem Umfang an den Schulen zum Einsatz kommt.

Sonstige Instrumente	abs. Häufigkeiten
Wahrnehmungsorientierte Schulentwicklung (Institut für Lehrerfortbildung, Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn)	17
NQS Nürnberger Qualitätsmanagement (entwickelt an beruflichen Schulen im Raum Nürnberg, vgl. Pädagogisches Institut Nürnberg)	11
Mitarbeiterbefragung im öffentlichen Dienst Bayerns	9
Universität Erlangen im Zusammenhang mit Modus 21 (diverse Vorschläge zur internen Evaluation, vgl. <a href="http://www.modus21.forschung.uni-erlangen.de/inhalt/Skript_Interne_Evaluation.pdf">www.modus21.forschung.uni-erlangen.de/inhalt/Skript_Interne_Evaluation.pdf</a> )	9
Selbstevaluation in Schulen (SEIS) (Bertelsmann Stiftung, vgl. <a href="http://www.das-macht-schule.de">www.das-macht-schule.de</a> )	9
Institut für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund (verschiedene Instrumente des Instituts; vgl. <a href="http://www.ifs.uni-dortmund.de">www.ifs.uni-dortmund.de</a> )	7
Fragebogen "Kollux" (Dabei handelt es sich weniger um ein Instrument, als um ein Qualitätsmanagementsystem. Vgl. <a href="http://schulentwicklung-mfr.de">http://schulentwicklung-mfr.de</a> )	5
SCILA (unbekannt)	3
Instrumente zur Selbstevaluation der österreichischen Internetplattform <a href="http://www.qis.at">www.qis.at</a>	3

<sup>7</sup> Vielleicht haben die Schulleitungen an Erhebungsbögen von statistischen Daten oder an moderierte Abfragen und Punktbewertungen, die bei Konferenzen und Tagungen häufig verwendet werden, gedacht.

Instrumente von Riecke-Baulecke (Herausgeber der Zeitschrift schul-management, an "Evaluation der Schulprogrammarbeit" und der externen Evaluation in Schleswig-Holstein beteiligt)	2
Sonstige (Nennung einzelner Instrumente)	26
$\Sigma$	101

Bei der internen Evaluation von Schulen werden Fragebogen zahlenmäßig am häufigsten eingesetzt. Sieht man von den "sonstigen Instrumenten" ab, bei denen nicht klar ist, um welche Instrumente es sich handelt, dann spielen auch strukturierte Unterrichtsbeobachtungen an den Schulen eine gewisse Rolle.

### 3.4.4 Regelmäßige Auswertung statistischer Daten

Mit einer weiteren Frage wurde in Erfahrung zu bringen versucht, ob die statistischen Daten, die über eine Schule vorliegen, regelmäßig ausgewertet werden. Von den 2751 Schulleitungen, die sich an der Befragung beteiligt haben, wird diese Frage von 536 (19.5%) bejaht. Von den 568 Schulen, die angeben, regelmäßig interne Evaluationen durchzuführen, beantworten 443 (75.6%) diese Frage mit "ja".

### 3.4.5 Modell der Qualitätssicherung, an dem sich die Schulen orientieren

Auf die Frage, an welchem Modell der Qualitätssicherung die Schulen sich bei ihren internen Evaluationen orientieren, ergibt sich folgende Antwortverteilung:

Modelle	Häufigkeit	abs.	rel. in %
EFQM		26	4.5
Kollux		6	1.0
ISO-Zertifizierung		33	5.7
QA: Konzept der externen Evaluation		82	14.3
selbst entwickeltes Konzept		366	63.7
Sonstige		62	10.8
$\Sigma$		575	100

Falls eine Schule sich an einem "sonstigen" Modell der Qualitätssicherung orientiert, war sie gebeten worden, anzugeben, um welches Modell es sich dabei handelt. Die Auswertung dieser offenen Frage ergab, dass viele Befragte nicht zwischen Instrumenten und Modellen der Qualitätssicherung unterscheiden und bei der Frage nach den Modellen dieselben Instrumente nennen, die sie bereits bei der offenen Frage nach den Instrumenten zur internen Evaluation angegeben haben, die von anderen Einrichtungen stammen. Von den insgesamt 62 Nennungen bei dieser Frage entfallen etwa die Hälfte auf solche Instrumente. Abgesehen vom "Nürnberger Qualitätsmanagement" mit neun Nennungen, das nicht nur als Instrument, sondern auch als Qualitätssicherungsmodell gelten kann, handelt es sich bei den anderen Angaben überwiegend um Einzelnennungen: Qualitätssicherungsmodelle der Stadt München und Nürnberg, interne Evaluation

durch externe Beratung (ISEB) des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, Modelle kommerzieller Beratungsinstitute und -firmen oder verschiedener Universitäten.

### **3.4.6 Bekanntheit der Instrumente zur externen Evaluation**

Abschließend wurden die Schulleitungen danach gefragt, ob ihnen bekannt sei, dass die "Instrumente zur externen Evaluation bayrischer Schulen auch für die interne Evaluation verwendet werden können". Diese Frage wurde von 2350 und damit von 85.5% der an der Befragung teilnehmenden Schulleitungen mit "ja" beantwortet.

## **4. Zusammenfassung**

1. Von den 2751 bayrischen Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben, wird laut Angaben der Schulleitungen an 586 (21.3%) "regelmäßig eine interne Evaluation durchgeführt". Weil die Rücklaufquote nur knapp über 50% liegt, sind Schlüsse auf die Gesamtheit bayrischer Schulen nur schwer möglich. Der Wert liegt mit einiger Wahrscheinlichkeit zwischen 16.3 und 26.3% (vgl. S. 4).

Auf die Frage nach der Häufigkeit der Durchführung geben von den 586 Schulleitungen, die die Frage nach der "regelmäßigen internen Evaluation" mit "ja" beantwortet haben, nur noch 320 (56%) Zeitzyklen für die regelmäßige interne Evaluation an. Etwa die Hälfte dieser Schulen (183 von 320) haben interne Evaluation erst zweimal, 54 bereits dreimal und weitere 58 zwischen vier- und sechsmal durchgeführt. Es praktizieren demnach nur relativ wenige Schulen interne Evaluationen in regelmäßigen Abständen.

2. Von den Schulleitungen, die sich an der Befragung beteiligt haben und "regelmäßig interne Evaluationen durchführen" (568), verwenden 55% "selbst entwickelte" Fragebogen, 20% Fragebogen, die "von anderen Einrichtungen" für die interne Evaluation an Schulen zur Verfügung gestellt werden, wobei kein bekanntes Evaluationsinstrument in nennenswerter Zahl eingesetzt wird. Weitere 18% verwenden "selbst entwickelte" Unterrichtsbeobachtungsbogen. Erfreulicherweise setzen bereits 10% der Schulen, die regelmäßig evaluieren, die Fragebogen und knapp 9% den Unterrichtsbeobachtungsbogen zur externen Evaluation in Bayern ein. Daneben evaluieren knapp 20% der Schulen mit Hilfe von "bilanz ziehen", einem Befragungs- und Auswertungsprogramm der Qualitätsagentur, das seit einigen Jahren zur schulinternen Evaluation angeboten wird.
3. Auch die Modelle, an denen sich die befragten Schulen bei der Qualitätssicherung orientieren, sind zu fast zwei Drittel der Nennungen (von 575 Nennungen insgesamt) "selbst entwickelte Konzepte". Neben dem Konzept der externen Evaluation in Bayern, an dem sich laut Angaben der Schulleitungen immerhin noch knapp 15% orientieren, spielen EFQM oder eine ISO-Zertifizierung nur noch eine untergeordnete Rolle (jeweils etwa 5%).

## Anlagen

Anlage 1: Instrumente nach Regierungsbezirken (der Schulen, die regelmäßig interne Evaluation durchführen: N = 586)

Häufigkeiten	Oberbayern (N = 191)		Niederbayern (N = 68)		Oberpfalz (N = 48)		Oberfranken (N = 52)		Mittelfranken (N = 79)		Unterfranken (N = 66)		Schwaben (N = 82)	
	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %
<b>Fragebogen</b>														
selbst entwickelt	108	56.5	42	61.8	27	56.3	20	38.5	40	50.6	32	48.5	54	65.9
von anderer Schule übernommen	22	11.5	14	20.6	3	6.3	4	7.7	9	11.4	9	13.6	16	19.5
Qualitätsagentur: ext. Evaluation	11	5.8	10	14.7	4	8.3	5	9.6	8	10.1	13	19.7	9	11
Qualitätsagentur: bilanz ziehen	26	13.6	19	27.9	8	16.7	16	30.8	8	10.1	11	16.66	25	30.5
von anderen Einrichtungen	40	20.9	10	14.7	7	14.6	10	19.2	24	30.4	16	24.2	11	13.4
<b>Interviewleitfäden</b>														
selbst entwickelt	8	4.2	3	4.4	3	6.3	4	7.7	4	5.1	1	1.5	5	6.1
von anderer Schule übernommen	-	-	2	2.9	-	-	-	-	1	1.3	1	1.5	1	1.2
der Qualitätsagentur	3	1.6	-	-	1	2.1	3	5.8	1	1.3	3	4.5	1	1.2
von anderen Einrichtungen	1	0.5	-	-	-	-	-	-	3	3.8	-	-	2	2.4
<b>Unterrichtsbeobachtungsbogen</b>														
selbst entwickelt	36	18.8	12	17.6	10	20.8	10	19.2	10	12.7	13	19.7	12	14.6
von anderer Schule übernommen	12	6.3	8	11.8	2	4.2	1	1.9	2	2.5	6	9.1	2	2.4
der Qualitätsagentur	11	5.8	7	10.3	2	4.2	8	15.4	7	8.9	9	13.6	7	8.5
von anderen Einrichtungen	2	1.0	1	1.5	1	2.1	1	1.9	11	13.6	1	1.5	3	3.7
<b>Sonstige</b>														
selbst entwickelt	67	35.1	17	25.0	16	33.3	22	42.3	22	27.8	15	22.7	29	35.4
von anderer Schule übernommen	23	12.0	2	2.9	8	16.7	6	11.5	7	8.9	2	3.0	6	7.3
von anderen Einrichtungen	16	8.4	5	7.4	3	6.3	6	11.5	4	5.1	4	6.1	6	7.3

Anlage 2: Instrumente nach Schulträger (der Schulen, die regelmäßig interne Evaluation durchführen: N = 586)

Häufigkeiten	staatlich (N = 322)		kommunal (N = 147)		kirchlich (N = 37)		sonstiger (N = 80)	
	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %	abs.	rel. in %
<b>Fragebogen</b>								
selbst entwickelt	174	54.0	74	50.3	21	56.8	54	67.5
von anderer Schule übernommen	47	14.6	14	9.5	6	16.2	10	12.5
Qualitätsagentur: ext. Evaluation	37	11.5	13	8.8	2	5.4	8	10.0
Qualitätsagentur: bilanz ziehen	78	24.2	26	17.7	2	5.4	7	8.8
von anderen Einrichtungen	60	18.6	29	19.7	9	24.3	20	25.0
<b>Interviewleitfäden</b>								
selbst entwickelt	12	3.7	1	0.7	6	16.2	9	11.3
von anderer Schule übernommen	4	1.2	-	-	-	-	1	1.3
der Qualitätsagentur	6	1.9	2	1.4	2	5.4	2	2.5
von anderen Einrichtungen	1	0.3	-	-	2	5.4	3	3.8
<b>Unterrichtsbeobachtungsbogen</b>								
selbst entwickelt	62	19.3	21	14.3	6	16.2	14	17.5
von anderer Schule übernommen	19	5.9	7	4.8	1	2.7	6	7.5
der Qualitätsagentur	33	10.2	9	6.1	3	8.1	6	7.5
von anderen Einrichtungen	8	2.5	9	6.1	-	-	3	3.8
<b>Sonstige</b>								
selbst entwickelt	100	31.1	45	30.6	11	29.7	32	40.0
von anderer Schule übernommen	26	8.1	15	10.2	1	2.7	12	15.0
von anderen Einrichtungen	19	5.6	12	8.2	5	13.5	8	10.0